



Heute schon einen Strauß (oder einen Flamingo) bekommen? Schließlich war am Sonntag Valentinstag. Und da geizten die Blondinen vom WAS-Club nicht mit Sommergefühlen. Bilder: Unger (6)

Steuerfahnder kassieren Fasching ab

Mega-Gaudiwurm hebt Hahnbach förmlich aus den Angeln – 47 Gruppen mit viel Fantasie

Hahnbach. (sta) Wenn das für Bürgermeister Hans Kummert und seinen umtriebigen Kulturfranze nicht noch ein Nachspiel hat: Ganze Heerscharen von Steuerfahndern krepelten am Sonntag die Hahnbacher Finanzmeile zwischen Oberem Tor und Kreisverkehr um auf der Suche nach versteckten Steuermillionen. Und im Schlepptau der gestrengen Ermittler stürmten Tausende Narren den Markt.

Sanfter Schneewalzer von oben – volle Dröhnung aus Lautsprechern und Live-Musik am Boden der karnevalistischen Tatsachen – diese turbulente Mischung hob den Markt aus den Angeln. Eine farbenfrohe Mega-Truppe aus trinkfesten Maschkerern, tanzenden Fußgruppen und einfallreichen Themenwägen schunkelte mit diesem Rekord-Gaudiwurm mit 47 gemeldeten Zugnummern dem Faschings-Höhepunkt entgegen.

Da ließ der Ursulapoppenrichter Monster-Schneemann ebenso die Wände seiner Burg wackeln wie die handfeste Gorilla-Truppe, die sich – alles Banane – auf Safari-Tour in die Oberpfalz begab. Wer unter die Räuber fiel, dem wurde spontan Steuerfreiheit garantiert. Wickies starke Männer ließen die Muskeln spielen,



Irgendwie hatte der Schampus-Zwerg, den Schneewittchen liebevoll an die Brust drückte, eine gewisse Ähnlichkeit mit Barbara Stammers Zwergentruppe vom Veitshöchheimer Frankenfasching.

die Kings of Candy lockten mit süßen Verführungen, die Jamaika-Koalition mischte kräftig auf und das Blaswindradl der Fire Boys produzierte unablässig Billigstrom für kontaktsuchende Steckdosen. Es wurden Konjunkturpakete geschnürt, Klimagipfel erklommen, der ferne Sommer be-

schworen und ein flottes Rauch-Verboot mit ziemlich freizügiger Besatzung schipperte mitten durchs Faschingsherz. Die Zugteilnehmer brannten ein Feuerwerk an Kostümiden ab, geizten nicht mit Süßem für die eifrigen Beuteltiere am Wegesrand und bewahrten mit Hochpro-

zentigem die Frierenden vor dem Kälteschock. Und als sich der Zug schon längst aufgelöst hatte, ging die Sause weiter in den Hahnbacher Wirtshäusern.



Wer unter diese steuerfreien Räuber fiel, der hatte nichts zu lachen.



Rumble in the jungle: Wenn King Kong in die Saiten haut, bebt der ganze Regenwald.



Ganz Hahnbach im Ausnahmezustand: Tausende Narren, die aus der ganzen Region in den Markt gepilgert waren, brachten am Sonntag den Rekord-Gaudiwurm immer wieder ins Stocken. Die Amberger Narrhalla Rot-Gelb machte den Türöffner für die insgesamt 47 gemeldeten Zugteilnehmer.



Das erste Hahnbacher Windradl ist ein absolutes Novum: Mit dem Rasenmäher-Moped bleibt es mobil.

@ Bildergalerie ab heute Mittag im Internet: www.oberpfalznetz.de/hahnbach